



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Europaeische Secunda N. 30. 1659.

1659

Europäische Secunda N. 30. Sambstägige Zeitung. 1659.

Aus Broßglogau / vom 1. Julii.

Aus Pohlen ziehet alles Volck mit den unserigen Keyserl. nach der Preussen /
Wunangesehen / daß man zu Bromberg die Friedens Tractaten versucht / es
ist aber dem Pohlischen Abgesandten expresse mit gegeben worden / wofers
die Schweden sich wegen der Allirien in dem Frieden einige difficultäten ma-
chen würden / sie alsobald darvon reisen sollen.

Aus Rohm / vom 5. dito.

Sonntag hat der Prinz Lorenzo Colonna im Nahmen des Königs in Spa-
nia dem Pabst den weissen Zeltten / und 7. tausend Gold Erohnen für den
Tribut des Königreichs Neapoli präsentiert / Sambstags zuvor seynd 2. We-
ber / so vergiftete Wasser gemacht / auffm Platz Campo fiore auffgehendet / und
solliche auff ihr Lebenlang vermauert worden.

Aus Wien / vom 9. dito

Orgestern seind Ihre Käyserl. Maynt. von Marienzell hinwiederumb / und
der Herzog Georg von Brix mit einem zimblichen Comitat / der Käyserl.
Maynt. das Homagium in Person zu præstiren / selbigen Tag aus der Schle-
sien : auch verschiedenene Wochen 2. Eher Wäynzische Gesandte / wegen der Le-
hen Empfängniß anhero kommen / hingegen aber Herr Graf von Wolcken-
stein Reichs Hoff Raths Vice Præsident / mit dem Herrn Reichs Hoff Rath
Grafen auff den Deputations Tag welchen Ihre Käyserl. Maynt. von Franck-
furt nach Regensburg zu transferiren willens / zu verreisen denominirt,
und seyn die hiebevorn den Spanischen überlassene und in dem Mayländischen
Staado liegende Teursche Böcker auff erfolgenden Spanischen Frieden vord
dar hinwiederumb abgefodert / auch die Käyserl. Regimentier nach dem / auff
den 15. diß zu Broßglogau angestellten Randevous / zusammen gezogen / und seind
eine Zeithero in der Schlesien an unterschiedlichen Orten grosse Feursbrun-
nen entstanden / und den 28. passato in der Graupen : und Sweißiger Gassen / auch
an diesem Thor zu Breslau Feur aufkommen / und vord dem in gemelter Graup-
pengassen in 30. Häuser sampt 2. Thürnen an der Stadt Maur abgerandt.

Aus

Aus Benedig / vom 11. dito.

Die Lombardien ist der mitz diß geendigte Stillstand noch weiter prolongirt worden / so haben die Interessenten an der Silber Flotta beym König in Spania / vermittelst 600. tausend Erohnen Verehrung / erhalten / ihr Silber und Waaren nach Cadix zu bringen. Aus der See anders nichts / als daß unsere Armada 36. Türckische Galleren im Porto zu Sochies umsetzt / daß sie schlagen oder aus Land gehen müssen.

Aus Praag / vom 12. dito.

Sie hier zu Land gelegene Kriegs Vöcker / außer der Guarnisonen / seind nur alle forth marchirt zum Randevons nahe Großlogau / dahin / wie von Wien berichtet wird / Ihre Erz-Herzogl. Durchl. Leopold Wilhelm in Person sich begeben / und den Randevons bewohnen werden / und ist Dingstags Nachts in der kleinern Stadt Praag Feuer auskommen / durch starcke Rettung / aber sobald gedämpffet worden / daß nur 2. Herrn Häuser abgebrunnen.

Wien vom 12. Julij.

Sen 9. dieses Nachmittag hat bey Ihre Maytt. der Herzog von Prag Audienz gehabt / an 11. nachgehends den andern Tag darauff bey Ihr Durchl. / und werden Se Fürstl. Gnad. bey Ihre Maytt. als Königen von Böhheim die Lehen empfangen / den 10. haben Ihre Maytt. den Käyler und die Käylerin eine Judin im favorit tauffen lassen / der hiesige Bischoff hat getaufft / und beyde Käyferliche Maytt. haben die Gefatterschaft auff sich genommen / und Ihr der getaufften Judin im Heyrathsgut von etlichen 1000. Gulden ausgesetzt / so seind dieser Tagen der Hungarische Palatinus und Erz-Bischoff sampt anderen Hungarischen Sünden anhero kommen / umb die Präparatoria zum Landtage zu machen / seind erwan zu begehren / daß der Landtag noch auff einige Zeit möge verschoben werden / der hiesige Fürst in Siebenbürgen / hat sich hier so wol als zu Constantinopel beklaget / wider den Ragosi welcher ihme bey 200. Man nechst hin niedermaffen lassen. Vor 3. Tagen ist ein Modenesischer Gesandter anhero kommen / imgleichen werden zwey extraordinari Ambassadoren von Benedig erwartet / welche ihre Reise nicht durch Steyermark / sondern Tyrol angesehen / sollen Ihre Maytt. congratuliren / und alsdenn einer von diesen aihier verbleiben / der ander aber den hier Residirenden Ambassadorn mit sich zuruck nehmen / die Käyserl. Vöcker in Pohlen sollen Krackau quitiren / hergegen Thorn völlig in Posses nehmen / welcher Orth für die Käyserl. Vöcker viel besser / als Krackau seyn wird / bevorab jetzt / wann die Armee der Orthen wird agiren müssen.

Paris

Paris/vom 18. Julij.

Niego wil verlanen, als wolte man der Eron Portugall bey Schließung des Friedens mit Spanien, zimlicher massen Favoristren/aus Veylorge / daß wann Portugall von Franckreich verlassen wäre / dasselbe alsdann den Last der Castilianischen Waffen nicht werde tragen können/ etc. In Summa die Portugiesen verhoffen noch in den Frieden miteingeschlossen zu werden. Den 28. dieses dörffte unser König seine vorhabende Reise fortsetzen/ Monsieur Caillet Condeischer Intendant zu Rocroy ist zu Bayonne angehalten worden / und wird gesaget/daß er unterschiedliche Pacquetten bey sich gehabt haben solle / so dem Subnatori desselben Drihs Herrn Marschall de Grandmont verdächtig gewesen. Eithero hat man unterschiedliche Persohnen von Qualität aus dieser Stadt biß auff weiter Ordre sich hinaus ins Land zu begeben beordert/ welche Auswertung von bemelter intercipirung der Brieffe herrühren solle. Der Herr Cardinal hat den 20. dieses zu Bayonne seyn und ein Tag oder drey darnach den Spanischen grossen Ministrium Staats Don Louys de Haro sehen und sprechen wolten. Der Concier so jüngst aus Spanien alhie angelanger / hat die Friedens Ratification nicht mit / sondern nur einen Bericht gebracht / daß bemelter Minister schon aufgebrochen war/ und die Ratification bey sich gehabt/ umb selbige gegen der Französischen/ welche Seine Eminenz gleichfalls in Handen/ zu wechseln. Zuder Königlische Reise/wird eine grosse Calla fourniret / zu welcher Ende Ihr Maynt. die Schiften der Kanffleuth vor sich fodern lassen/ etc. Man hat alhier aus Adrianopel daß dem Türckischen Käyser / der Friede zwischen Franckreich und Spanien / übel anstehet; aus Furcht daß demselben eine allgemeine Ruhe in Christenheit folgen würde.

London vom 18. Julij.

Sie zu den Nordischen aff. men verordnete Commissarij/waren mit zweyen Fregatten umb kein Ombrage zu geben / nach dem Sund verreis / und ist zum Frieden doselbstens dieses Drihs eine grosse Hoffnung. Den 11. dieses wurden aus befehl des Parlamentis / alle Pferd in Westminster Sauntert und sonst angehalten / dabey auch unterschiedliche Persohnen abgehört / als wann etwas zu der Regierung nicht gefällig obhanden gewesen were / dem sey wie ihm wolle / haben unterdessen etliche dieser Stadt mit den Rücken ansehen müssen. Der Herr Henry Cromwel gewesener Stadthalter in Irland ist den 12. dieses alhier angelanger / man hat ihm zwar Schwund und Schirm zugesagt / jedoch daß er dagegen sich stille halten und dem Parlan. ente seiner in Irland geführten Verwaltung halber / behörliche Rechenschaft geben solle /

des

dessen Bruder der gewesener Protector; welchem die Protection vor 6. Mo-
nath vom Parliamente gleichfals versprochen worden / wohncomunmehr in einem
Particulier Hause und vermag ihn in solch wehrender Zeit der Schulden halber
so bey seines Herrn Vaters Tod und Begräbniß darauff gangen niemande
besprechen. Das Parlament deliberiret inneweist / ob die gemeine Cassa
Iohans Schulden abtragen solle oder nicht.

Amsterdam vom 26. Julij.

Vorgestern haben die hiesige Commissarii mit dem Französischen Ambas-
sador und Englischen Resident / einander und nähere project / auff was
Manier und Weise man die streitige Potentaten vereinigen könnte / concipi-
ret / und denen Herrn Staaten von Holland und West Friesland Commu-
niciret worden / welches desse wie auch hernacher die Staaten General approbiret
und wie man vermeint / gestern eine neue Ordre nach der Dennemarcken desfals
geschickt haben. Alhie verhofft man in den Tractaten wegen der Seefahrt mit
den Englischen einen Schluß zu finden. In Frankreich fänge man an / wegen
abandonnirung Portugalls neue Difficultäten zu machen. Frankreich hat
einen Stillstand der Waffen zwischen Spanien und Portugal zwar vorg-
schlagen / von diesem aber gänzlich verweigert worden / es sey dann / daß man den
Prinzen von Conde in integrum restituiren und demselben alle und jede in
Frankreich gehabte Aempter und Prærogativen wieder geben wolte.

Dirschau vom 22. 22. Julij.

Berichte / daß Ihre Hochst. Durchl. der Herr Generalissimus anseho wie-
der vor Danzig mit der Cavallerie und etwas Infanterie gewesen / haben
von den Danzigern wegen ihrer Dörffer auff der Höhe Brandschagung begeh-
ret / worauff sie versprochen sich zu erklären / welches aber bis dato noch nicht ge-
schehen. Die Kaiserlichen und Brandenburgischen haben sich über die Pas-
sarie gezogen / woselbst sie noch stehen. Von dem Pohlischen Succurs ver-
nimmet man noch nicht groß / als daß 18. Compagnien Teusch und Pohlen bey
Bromberg stehen. Vom Könige in Pohlen verlauet / daß er mit seiner Ar-
mee nach Neusch- Lemberg gegangen sey / umb dem alda stark hereinbrechen-
den Mustowitzer zu restituiren.

Secunda Num. 30. Anno 1659.